

AGFA SELECTRONIC 3
35 mm Spiegelreflex-Kompaktkamera

Bedienungsanleitung



**So einfach kann Spiegelreflex-Fotografieren sein:
AGFA Selectronic 3.**

Das Fotografieren mit einer Kamera aus dem Spiegelreflex-System ist die fortschrittliche Art, Fotos zu machen. Weil kein anderes System so vielseitige Möglichkeiten bietet, besonders gute Fotos zu bekommen.

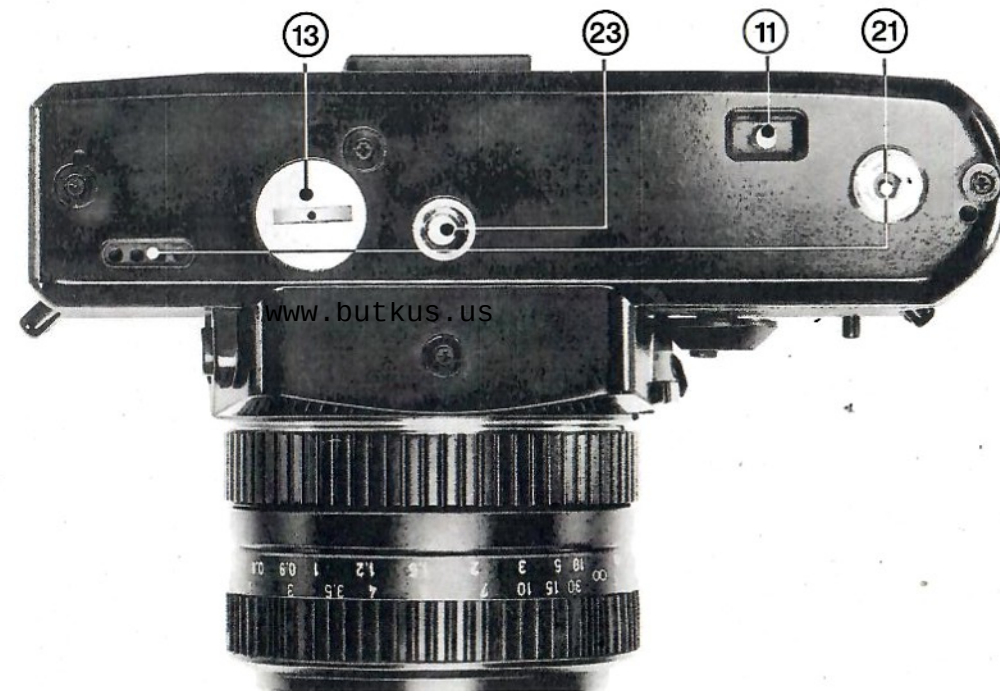
Dabei bedeutet dieses Mehr an fotografischen Möglichkeiten aber nicht auch ein Mehr an notwendigem technischen Verständnis als bei einfacheren Kameras. Weil AGFA mit der AGFA Selectronic 3 eine Kamera bietet, bei der Spitzen-Qualität mit Hilfe modernster Technik erreicht wird.

Und das Besondere: Diese Technik hat AGFA so perfektioniert, daß Sie sie jederzeit sicher im Griff haben. Im wahrsten Sinne des Wortes!



- ① Film-Rückspulkurbel und Rückdeckel-Entriegelung
- ② Film-Aufwickelspule
- ③ Filmtransport-Zahnrad
- ④ Sensor-Auslöser
- ⑤ Schnellschalthebel
- ⑥ Bildzählfenster
- ⑦ Kamera-Rückdeckel
- ⑧ Einstellring für Film-Empfindlichkeit
- ⑨ Suchereinblick
- ⑩ Blenden-Einstellring
- ⑪ Rückspul-Entriegelungs-knopf
- ⑫ Objektiv-Entriegelungshebel
- ⑬ Batteriekammer

- ⑭ Belichtungszeit-Einstellung und Funktions-Wahlschalt
- ⑮ Schärfentiefe-Kontrolltaste
- ⑯ Selbstauslöserhebel
- ⑰ Mehrfach-Belichtungs-schalter
- ⑱ Memory-Taste (Meßwert-Speicherung)
- ⑲ Blitzkabel-Anschluß
- ⑳ Entriegelungsknopf für ⑧
- ㉑ Winder-Anschlüsse
- ㉒ Steckschuh mit Blitzanschluß-Kontakten
- ㉓ Stativgewinde
- ㉔ Belichtungskorrektur-Marken



WICHTIGER HINWEIS

zu den Seiten 23/27 bei AGFA Selectronic 2,
Seiten 28/41 bei AGFA Selectronic 3

(Blitz-Zeitumschaltung/Bereitschaftsanzeige)

Die automatische Zeitumschaltung erfolgt nur mit den Blitzgeräten **AGFA-TRONIC 302 CSI** und **AGFATRONIC 352 CSI** mit dem beigelegten Spezial-Adapter.

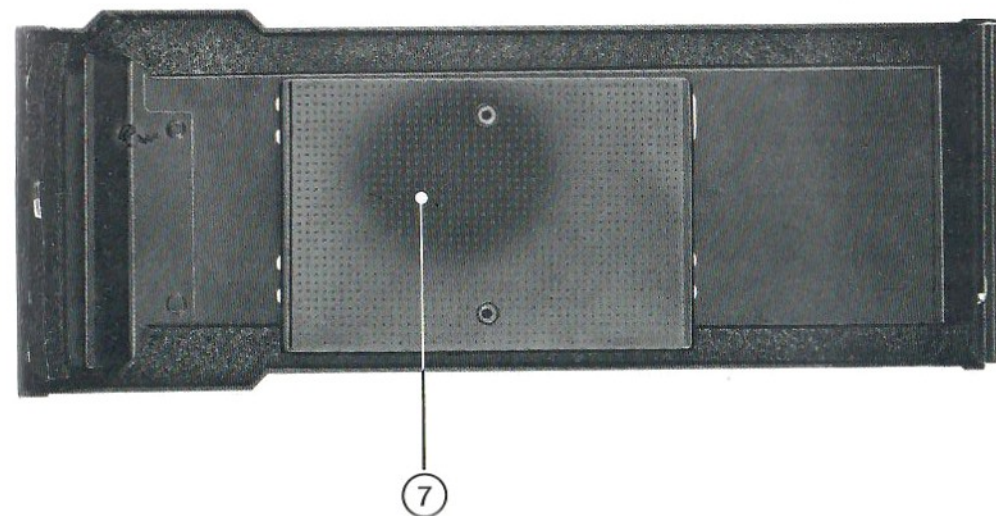
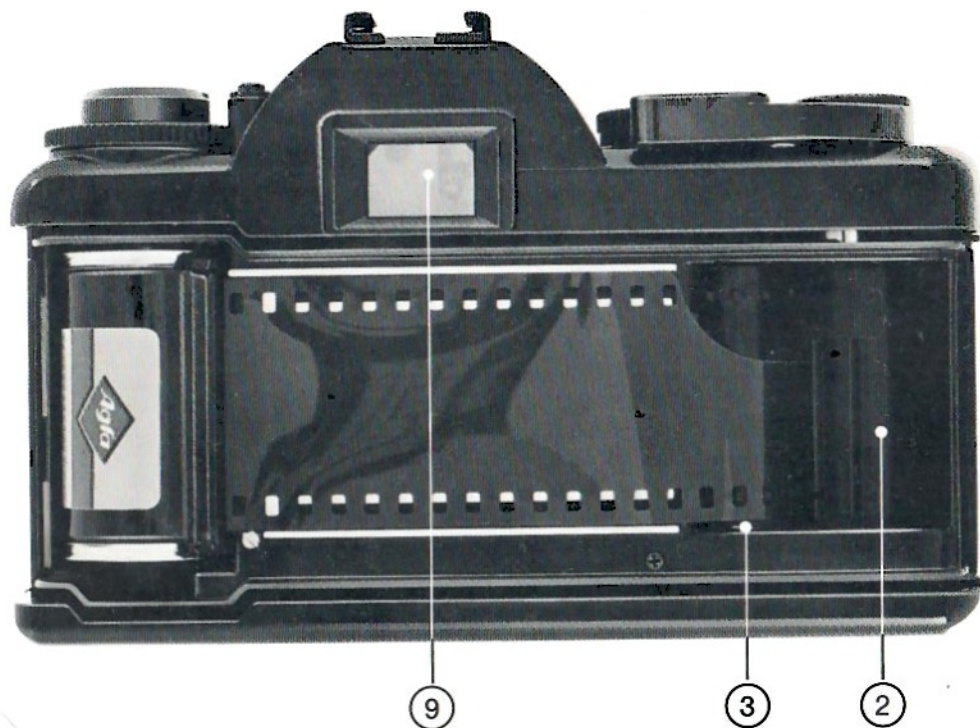
Bei Verwendung anderer Blitzgeräte darf dieser Spezial-Adapter nicht verwendet werden; die Blitzzeit ist hier manuell einzustellen.

Die Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher erfolgt ebenso nur bei Verwendung der Blitzgeräte **AGFATRONIC 302 CSI** und **AGFATRONIC 352 CSI**.

AGFA-GEVAERT AG · MÜNCHEN

Printed in Germany Typen 3302/100 · 3303/100

0617 - 1180



So einfach kann Spiegelreflex-Fotografieren sein: AGFA Selectronic 3.

Das Fotografieren mit einer Kamera aus dem Spiegelreflex-System ist die fortschrittliche Art, Fotos zu machen. Weil kein anderes System so vielseitige Möglichkeiten bietet, besonders gute Fotos zu bekommen.

Dabei bedeutet dieses Mehr an fotografischen Möglichkeiten aber nicht auch ein Mehr an notwendigem technischen Verständnis als bei einfacheren Kameras. Weil AGFA mit der AGFA Selectronic 3 eine Kamera bietet, bei der Spitzen-Qualität mit Hilfe modernster Technik erreicht wird.

Und das Besondere: Diese Technik hat AGFA so perfektioniert, daß Sie sie jederzeit sicher im Griff haben. Im wahrsten Sinne des Wortes!

Das Spiegelreflex-System eröffnet Ihnen alle Möglichkeiten kreativer Fotografie.

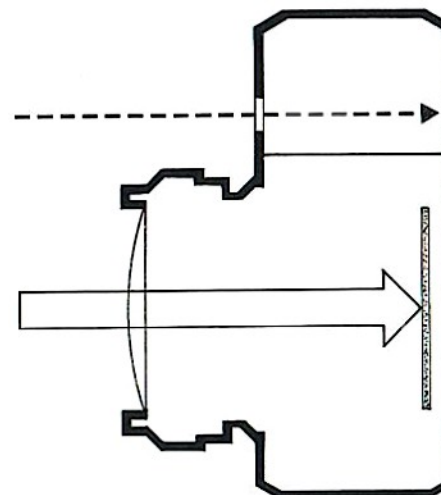
Das System der Spiegelreflex-Kameras bietet Ihnen eine Menge Vorteile. (Darum können wir Sie zu Ihrer Entscheidung für die AGFA Selectronic 3 nur beglückwünschen!) Einige der entscheidenden Punkte möchten wir Ihnen hier kurz vorstellen:

Nur bei einer Spiegelreflex-Kamera sehen Sie im Sucher den Ausschnitt, den Sie fotografieren werden. Ihr Blick fällt nämlich direkt durchs Objektiv auf das Motiv. Es gibt also keine „abgeschnittenen“ Köpfe oder die Gruppe von Menschen, bei der plötzlich links oder rechts jemand gar nicht auf dem Bild ist.

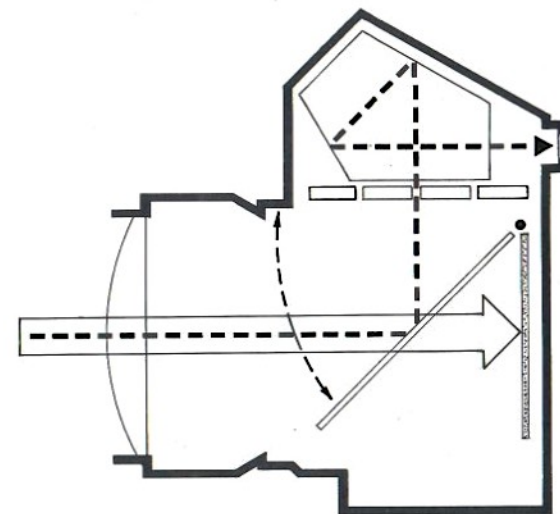
Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Objektiven zu fotografieren. Je nach dem, für welches Qualitäts-Objektiv aus der Palette Sie sich entscheiden, können Sie ein Motiv entweder besonders nah „heranholen“ (Tele) oder eine extrem weite Perspektive (Weitwinkel) erreichen. Und diese Änderung des Bildausschnittes „spiegelt“ sich automatisch auch im Sucherbild wider.

Die AGFA Selectronic 3 bietet Ihnen außerdem die exakte Belichtung – automatisch. Die Gefahr, daß ein Foto zu hell oder zu dunkel geworden ist,

können Sie praktisch vergessen! Und überhaupt werden Sie angenehm überrascht sein, welche vielfältigen Möglichkeiten Sie haben, schöne Fotos zu machen! Mit der AGFA Selectronic 3 macht das Fotografieren noch mehr Spaß.



Lichtweg bei Sucher-Kamera



Lichtweg bei Spiegelreflex-Kamera

Was steht auf welcher Seite.

Batterien einlegen	5
Film-Einlegen	6
Bildzählwerk	8
Einstellung der Film-Empfindlichkeit	9
Einstellung der Entfernung	10
Einstellung der richtigen Belichtung	12
Sensortaste	14
Auslöse-Verriegelung	14
Entladen der Kamera	15
Objektivwechsel	16
Schärfentiefe	18
Selbstausröser	22
Belichtungs-Einstellung von Hand	23
B-Einstellung	23
Mehrfach-Belichtung	24
Meßwert-Speicherung	25
Belichtungs-Beeinflussung	26
Batterietest	27
Kamerapflege	28
Blitzanschluß	28
Motoranschluß	29
Objektiv-Palette	36
Der technische Steckbrief	40
DIN/ASA-Vergleichstabelle	42

Als erstes: Batterien in die Kamera.

Batteriekammer ③ (Abb. 1) entgegen dem Uhrzeigersinn aufschrauben (am besten mit einem Geldstück). 3 Knopfzellen je 1,5 Volt (z. B. Mallory 10L14, Varta V76PX, National LR44 oder G13) in die herausnehmbare Batteriehalterung mit dem Minuszeichen

nach unten einlegen (Abb. 2). Batteriehalterung wieder in die Batteriekammer schrauben (Abb. 3). Batterieprüfung siehe Seite 27.



Abb. 1



Abb. 2

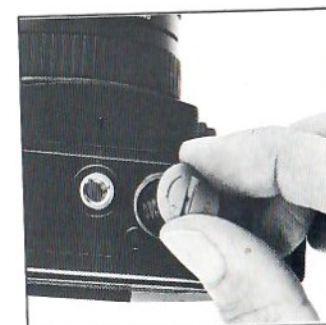


Abb. 3

So einfach ist das Film-Einlegen.

(Schlagen Sie für dieses Kapitel bitte jetzt die linke Seite noch weiter auf. Sie sehen dann die Kamera von innen.)

Jeder Kleinbildfilm ist geeignet. Wahlschalter für Belichtungszeiten von Position „Off“ auf eine kurze Belichtungszeit drehen.

Danach die Film-Rückspul-
kurbel ① so weit heraus-
ziehen, bis der Kamera-
Rückdeckel aufspringt
(Abb. 4). Dann die Filmpa-
trone einlegen (wie in Abb. 5
gezeigt). Rückspulkurbel
wieder hineindrücken und
hin und her drehen, bis sie
merklich einrastet. Den Film

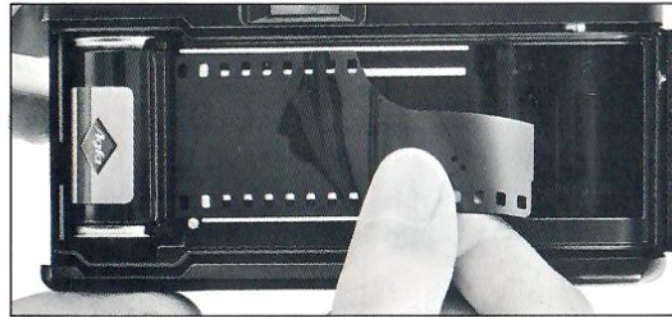


Abb. 5
6

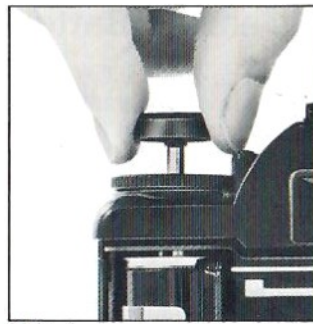


Abb. 4

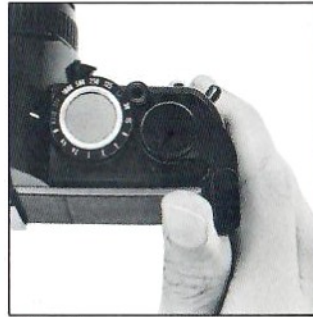


Abb. 6

etwas herausziehen und in
einen der Schlitze der Film-
Aufwickelspule ② stecken.
Film leicht in die Perforation
gegen das Filmtransport-
Zahnrad ③ drücken,
gleichzeitig mit dem Schnell-
schalthebel ⑤ transpor-
tieren, bis beide Seiten der
Perforation des Films auf
dem Filmtransport-Zahnrad
aufliegen. Kamera-Rück-
deckel schließen. (Verriegelung
muß hörbar einrasten.)
Schnellschalthebel (Abb. 6)
transportieren bis die Zahl 1
in der Mitte des Bildzähl-
fensters ⑥ (Abb. 7)
erscheint. Wird der Film
richtig transportiert, dreht
sich die Film-Rückspul-
kurbel entgegen dem Uhr-
zeigersinn.

Tip: Bei jedem neu einge-
legten Film die Lasche der
Filmschachtel in den
„Memohalter“ (Abb. 8) auf
der Kamerarückseite
stecken! So wissen Sie
immer, wie „empfindlich“ Ihr
gerade benutzter Film ist,
wieviel ASA bzw. DIN er hat.
(Siehe Kapitel: „Wichtig:



Abb. 7

Film-Empfindlichkeit ein-
stellen.“ sowie DIN/ASA-
Vergleichstabelle)

(Nach diesem Kapitel die
linke Seite wieder zurück-
schlagen. Sie sehen wieder
die Kamera von vorn.)

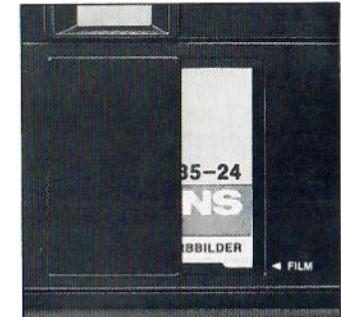


Abb. 8

Das Bildzählwerk zeigt Ihnen, wieviel Aufnahmen Sie gemacht haben.

Das Bildzählwerk ⑥
zeigt automatisch die Zahl
der schon belichteten Auf-
nahmen an (Abb. 9). Es
springt auf Stellung „A“,
wenn der Kamera-Rück-
deckel ⑦ geöffnet wird
(Abb. 9).

Nicht „durchdrehen“, wenn das Film-Ende erreicht ist.

Ist das Ende eines Films
erreicht, macht sich beim
Schnellschalthebel ⑤
ein Widerstand bemerkbar.
Auf keinen Fall ver-
suchen, den Hebel weiter
zu drücken! Ihr Film könnte
beschädigt werden.

Film zurückspulen. (Siehe
Kapitel: „So nehmen Sie
den belichteten Film aus
der Kamera.“)



Abb. 9

Wichtig für die richtige Belichtung: Film-Empfindlichkeit einstellen.

Der Einstellring ⑨ auf der
Kameraoberseite steuert
das Belichtungssystem.
Die richtige Einstellung der
Film-Empfindlichkeit ist ent-
scheidend für eine korrekte
Belichtung (Abb. 10).
Welche Zahl Sie einstellen
müssen, steht auf der
Packung Ihres Films. Zum
Einstellen den Entriege-
lungs-Knopf ⑩ drücken und
die Wählscheibe drehen,
bis die richtige ASA-Zahl an
der weißen Markierung
erscheint. Bei jedem neuen
Film diese Einstellung unbe-
dingt überprüfen!

Wenn Sie z. B. einen Film
mit einer Empfindlichkeit
von 100 ASA einlegen, aber

aus Versehen nur 50 ASA
eingestellt haben, kommt
bei jeder Aufnahme viel
zuviel Licht auf den Film.
Denn die Automatik gibt
der Belichtungsmessung
jeweils solche Werte an,
daß ein Film mit nur 50 ASA
ausreichend mit Licht

versorgt würde. Für den
100-ASA-Film also zuviel!
Und wird eine zu hohe
ASA-Zahl eingestellt,
kommt zu wenig Licht auf
den wirklich eingelegten
Film: Die Aufnahmen
werden unterbelichtet.
Effekte: Siehe S. 26.

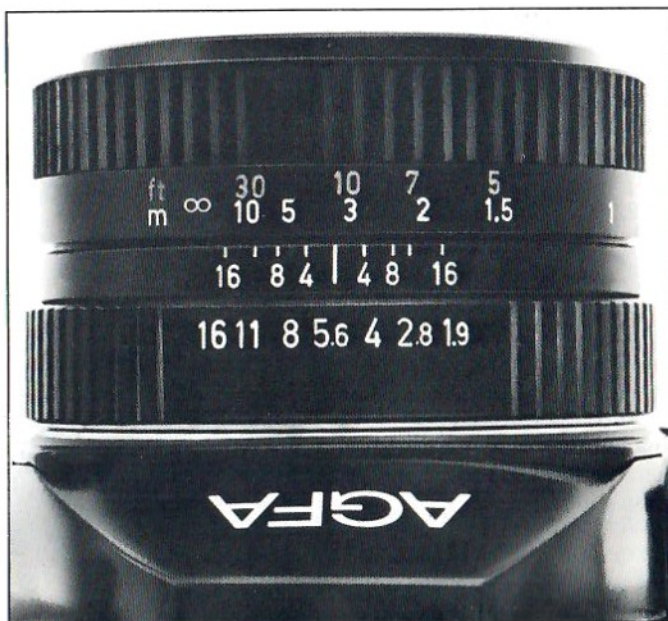


Abb. 10

Sie können sehen, ob die Entfernung-Einstellung stimmt.

Scharf einstellen – kein Problem. Sie werden es sehen. Denn einer der entscheidenden Vorteile des Spiegelreflex-Systems macht sich hier bemerkbar: Sie können optisch durch den Sucher © scharf stellen. Sie brauchen keine geschätzten Werte auf die Entfernung-Skala zu übertragen. Sie haben 2 Kontrollmöglichkeiten:

1. Schnittbild-Anzeiger in der Suchermitte
2. Mikroprismenring
3. Mattscheibenfläche



10

Der Schnittbild-Anzeiger zeigt horizontal verschobene Teilbilder, wenn nicht scharf eingestellt ist. Sobald das Motiv keine Verschiebung mehr ausweist, ist die optimale Schärfe erreicht (Abb. 11). Beim Mikroprismenring (Raster rund um den Schnittbild-

Anzeiger) wird das Bild bei unscharfer Einstellung „zerissen“. Es zeigt sich ein störendes „Flimmern“. Ist richtig scharf eingestellt, wird das Bild klar und deutlich. Während der Schnittbild-Anzeiger sich besonders für Motive mit klaren Linien eignet, ist diese

zweite Meßmethode auch bei Motiven ohne klar erkennbare Linien einsetzbar (Abb. 12).

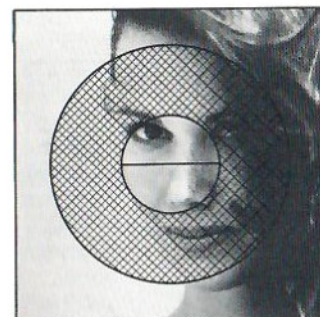


Abb. 11



Abb. 12

11

Die Elektronik sorgt automatisch für die richtige Belichtung.

Sie stellen zunächst einfach die Blende ein ©, mit der Sie fotografieren wollen. (Siehe Kapitel: „Die Schärfentiefe.“) Dann macht sich einer der großen Vorteile Ihrer AGFA Selectronic 3 bemerkbar:

die Belichtungszeit wird automatisch richtig gesteuert. Dazu den Wahl- schalter für die Belich- tungszeiten © in Stellung „Auto“ bringen (Abb. 13), Motiv anvisieren, Sensor- Auslöser antippen und Sie

erkennen am linken Rand des Suchers (Abb. 14) auf der Zeitskala eine rote Leuchtdi- ode, die den vom Computer errechneten Wert anzeigt. (Für die „Techniker“: Die AGFA Selectronic 3 hat ein TTL-Meßsystem für mitten-

betonte Ganzfeldmessung bei offener Blende. So wird der Metall-Schlitzverschluß automatisch gesteuert. Empfindliche Fotodioden messen dabei die durch das Objektiv fallende Licht- menge. Dieser Wert wird an die Elektronik der Kamera weitergegeben, die den Lichtwert berechnet und stufenlos die Belichtungs- zeit von 8 sec. bis 1/1000 sec. steuert.) Die Felder „over“ bzw. „under“ am oberen und unteren Rand der Skala warnen vor Über- bzw. Unterbelichtung. Leuchtet hier eine Anzeige auf, ist die Belichtung nicht in Ordnung. Wenn die Überbelichtungs-Anzeige

aufleuchtet, ist die Blende zu groß. Sie muß weiter geschlossen, also auf einen höheren Zahlenwert einge- stellt werden.

Wenn die Belichtungs- Automatik eine Belichtungs- zeit von mehr als 8 Sekun- den ermittelt, muß die Blende weiter geöffnet wer- den. Oder aber Sie setzen ein Blitzgerät ein (z.B. Agfa- tronic 352 CS). In gleicher Weise können Sie durch Verändern der vorgewähl- ten Blende auch eine gewünschte andere Belich- tungszeit erzielen (z.B. 1/1000 sec. bei Sportauf- nahmen).

Wichtiger Hinweis: Bei Belichtungszeiten von

länger als 1/30 sec. können Aufnahmen aus freier Hand verwackeln.

Benutzen Sie am besten ein Stativ oder eine feste Unterlage.

Siehe auch Seite 23: „Belichtungseinstellung von Hand.“



Abb. 13
12

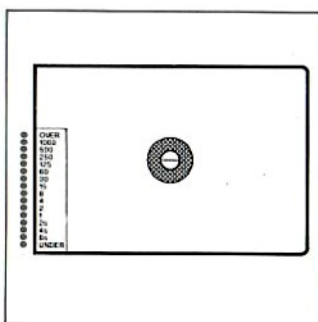


Abb. 14

13

Dank Sensortaste: Kaum noch „verwackelte“ Fotos.

Das ist der typische AGFA-Komfort: Größtmögliche Sicherheit vor Verwackeln durch den berühmten Sensor-Auslöser ④. Er hat zwei Funktionen:

Durch leichtes Drücken wird der Belichtungsmesser eingeschaltet. Sie können im Sucher erkennen, mit welcher Zeit Ihr Foto „geschossen“ wird. Drückt

man den Sensor ganz durch, wird der Verschuß ausgelöst und der Film belichtet.

Nach dem Fotografieren: Auslöser verriegeln.

Wenn Sie für einige Zeit keine Aufnahmen machen wollen, sollten Sie den Wahlschalter für Belichtungszeiten in Position „Off“ drehen. Der Auslöser kann nicht mehr versehentlich betätigt werden. Sie verschwenden kein Foto!

So nehmen Sie den belichteten Film aus der Kamera.

Steht das Zählwerk ⑥ bei 24 bzw. 36, ist der Film vollständig belichtet. (Je nachdem, für wieviel Aufnahmen der Film vorgesehen ist, den Sie eingelegt haben.) Am Schnellschalthebel macht sich ein Widerstand bemerkbar.

Das bedeutet: Filmende

erreicht. Jetzt Rückspul-Entriegelungsknopf (Abb. 15) drücken. Rückspul-Kurbelarm ausschwenken (Abb. 16) und in Pfeilrichtung der Kurbel in die Filmpatrone zurückspulen. Ist kein Widerstand mehr zu spüren, kann der Kamera-Rückdeckel geöffnet werden. Dazu Rückspulkurbel ① herausziehen, die Kamera-Rückwand springt auf, Filmpatrone entnehmen. Das Bildzählwerk steht wieder auf „A“. Der Rückspul-Entriegelungsknopf am Kameraboden springt sofort nach dem ersten Transport des neuen Films wieder heraus.

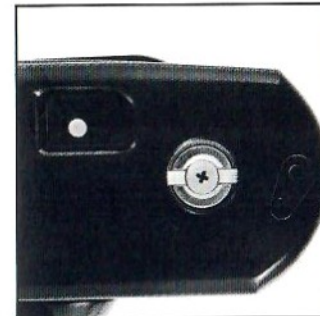


Abb. 15



Abb. 16

Durch Wechselobjektive wechseln Sie in eine neue Dimension der Fotografie.

Ihre AGFA Selectronic 3 hat einen praktischen K-Bajonettanschluß. Zum Abnehmen eines Objektivs einfach den Entriegelungshebel ⑥ an der rechten Seite des Objektivs herunterdrücken. Objektiv ent-

gegen dem Uhrzeigersinn drehen und abheben (Abb. 17). Neues Objektiv aufsetzen: Roter Punkt am Objektiv muß dem roten Punkt am Kameragehäuse gegenüberliegen (Abb. 18). Dann das Objektiv im Uhrzeiger-

sinn bis zum Einrasten drehen.

Welche gestalterischen Möglichkeiten Sie durch den Einsatz unterschiedlicher Objektive haben, sehen Sie an diesen Beispielen.

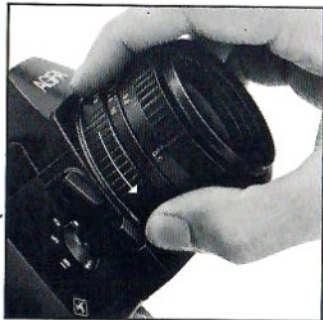


Abb. 17
16

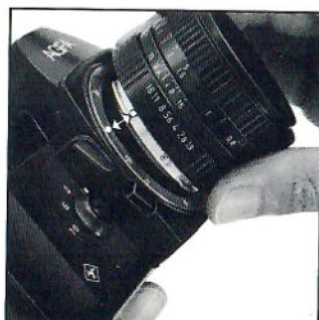


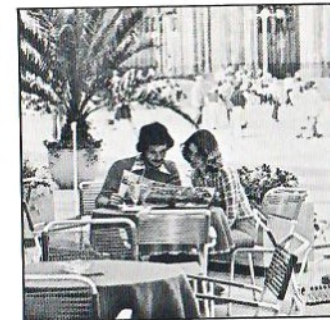
Abb. 18



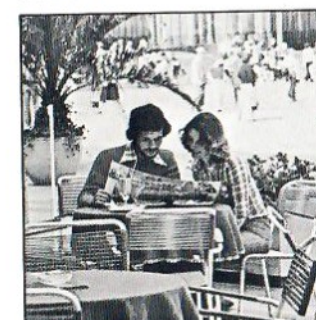
28 mm



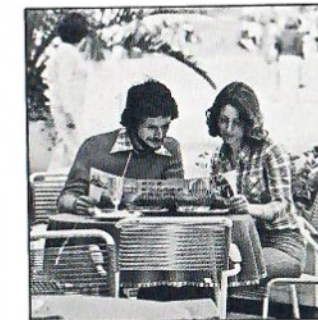
35 mm



50 mm



100 mm (Vario-Objektiv)



135 mm



200 mm

Die Schärfentiefe können Sie selbst bestimmen.

Die Schärfentiefe ist der Entfernungsbereich, der auf dem Foto richtig scharf abgebildet wird. Die vordere und hintere Grenze dieses Bereichs können Sie beeinflussen: durch die Wahl der Blende (eine größere Blendenzahl ergibt größere Schärfentiefe) sowie die

Wahl des Objektivs (eine kleinere Brennweite ergibt größere Schärfentiefe).

Auch die Schärfentiefe-Skala zeigt Ihnen, wo es scharf wird.

Die Schärfentiefe läßt sich auch am Entfernungsring des Objektivs (Abb. 19) ablesen. Wenn Sie an Ihrem Objektiv (z.B. bei 50 mm Brennweite) eine Aufnahme-Entfernung von 3,5 m einstellen, weist die Blendenzahl 16 links und rechts auf

den Schärfentiefe-Bereich hin, der bei dieser Entfernungseinstellung gegeben ist: ca. 2 m bis Unendlich.

Wichtig: Nicht den Auslöser drücken, wenn der Schärfentiefe-Kontrollknopf gedrückt ist.

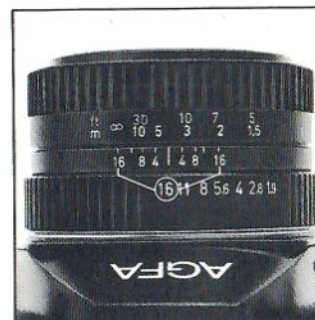


Abb. 19

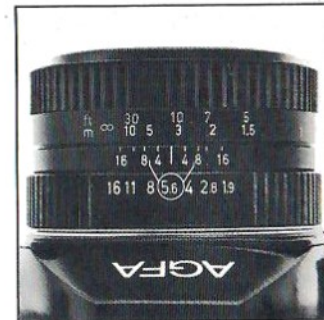
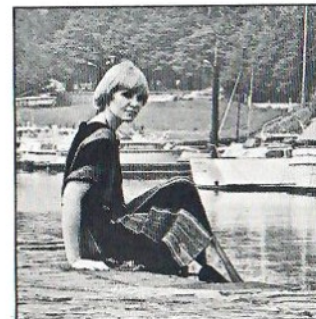


Abb. 20



19

Mit der Schärfentiefe Fotos „gestalten“.

Wenn Sie also eine möglichst kleine Blendenöffnung wählen (z.B. mit der Zahl 16), vergrößert sich demnach der Schärfentiefe-Bereich. Ob die Lichtverhältnisse eine so kleine Blendenöffnung erlauben, ermittelt Ihre AGFA Selectronic 3 automatisch, indem sie die Dauer der Belichtung dieser Blendenvorwahl anzeigt. Für welche Zeit sich die Elektronik der Kamera entschieden hat, können Sie mit einem einzigen Blick auf die Zeitskala im Sucher sehen. Wenn Sie länger als 1/30 sec. belichten müssen, sollten Sie ein Stativ benutzen oder aber die Blende weiter öffnen. (Was dann natürlich die Schärfentiefe beeinträchtigt.)

Ein Motiv kann aber auch gerade dadurch besonders reizvoll werden, daß die Schärfentiefe nur in einem bestimmten Bereich liegt, also Vorder- und Hintergrund z.B. bewußt unscharf erscheinen. Diesen Effekt können Sie erreichen, indem Sie mit besonders weit geöffneter Blende fotografieren, wobei Ihre AGFA Selectronic 3 dann automatisch die entsprechend schnellere Zeit steuert (Abb. 20).

Schärfentiefe kontrollieren.

Die Schärfentiefe können Sie durch den Sucher prüfen. Dazu die gewünschte Blende einstellen und Schärfentiefe-Kontrollknopf ⑮ auf der rechten Seite der Kamera drücken. Sie sehen jetzt auf der Mattscheibe genau den Entfernungsbereich, der betont scharf wird (Abb. 21).



Abb. 21

Infrarotfotografie

Für Schwarzweiß-Infrarotfilme finden Sie auf der Schärfentiefe-Skala des Objektivs einen roten Index, auf den die Entfernung einzustellen ist.

Der Selbstauslöser funktioniert elektronisch.

Beim Einsatz des zweistufigen elektronischen Selbstauslösers mit Leuchtdioden-Blinkanzeige sollte die Kamera auf ein Stativ geschraubt werden oder auf einer anderen stabilen Unterlage stehen. Zunächst Verschluss spannen und am Selbstauslösering ⑮

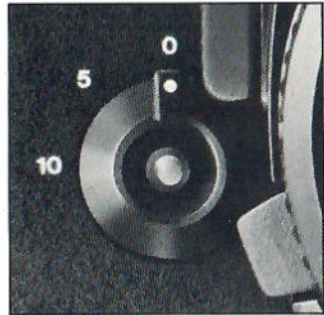


Abb. 22
22

die Vorlaufzeit (5 oder 10 Sekunden) einstellen (Abb. 22). Sensor drücken – der Ablauf des Selbstauslösers beginnt. Die rote Leuchtanzeige blinkt. Etwa 2 Sekunden vor dem Auslösen beginnt sie schnell hintereinander zu blinken. Nach der Aufnahme mit Selbstauslöser den Vörwahlring des Selbstauslösers wieder in seine weiß markierte Grundstellung zurückdrehen.

Der Selbstauslöser kann auch annulliert und die Vorlaufzeit geändert werden.

Außerdem erzielen Sie mit dem Selbstauslöser z.B. bei langen Belichtungszeiten vom Stativ noch mehr Sicherheit gegen Verwackeln.

Mehrfach-Belichtung – kein Problem.

Eine interessante Möglichkeit kreativer Fotogestaltung: Mehrfach-Belichtungen. Durch dieses „Über-einander-Fotografieren“ mehrerer Motive erreichen Sie ganz besondere Effekte! Mit Ihrer AGFA Selectronic 3 sind pro Aufnahme solche Mehrfach-Belichtungen in beliebiger Zahl möglich. Den Schalter für Mehrfach-Belichtungen ⑰ während der Betätigung des Schnellschalthebels nach links drücken. Filmtransport und Filmzählwerk werden ausgeschaltet. Der Schnellschalthebel spannt nur den Verschluss.

Zur Belichtung: Bei z.B. zwei Belichtungen den von der Belichtungs-Automatik

ermittelten Wert der Belichtungszeit bei beiden Aufnahmen halbieren. Wenn 1/250 sec. angezeigt ist, manuell 1/500 sec. einstellen. Bei gleicher Blende. Diese Werte gelten dann auch für die zweite Belichtung.

Sie können die Belichtung auch von Hand einstellen.

Die gewünschte Zeit (zwischen 4 und 1/1000 sec.) am Wahlschalter für Belichtungszeiten ⑱ (Abb. 23) und die gewünschte Blende am Objektiv einstellen. Motiv anvisieren und Auslöser antippen. Am



Abb. 23

linken Rand des Suchers erscheinen zwei Leuchtdioden. Die blinkende Anzeige signalisiert die am Zeitknopf eingestellte Belichtungszeit. Die andere Leuchtdiode weist auf die Belichtungszeit hin, die sich bei Automatik-Einstellung ergeben hätte. Sie können die Einstellung nun bewußt abweichend wählen oder solange nachstellen, bis nur noch 1 LED leuchtet (Ergebnis dann identisch mit Automatik-Einstellung).

Die Belichtungs-Automatik schaltet sich wieder ein, wenn Sie den Zeitknopf auf „Auto“ zurückdrehen.

B-Einstellung

In Stellung „B“ bleibt der Verschluss durch konstanten Druck auf den Auslöser beliebig lange geöffnet.

Die Verwendung eines Draht-Auslösers wird empfohlen.

Mit der Meßwert-Speicherung sind Sie auch schwierigsten Belichtungs-Problemen gewachsen.

Hier zeigen sich einmal mehr die überlegenen Möglichkeiten, die Ihnen die AGFA Selectronic 3 bietet. Sie wollen z.B. eine Portrait-Aufnahme im Gegenlicht machen. Das Gesicht soll also nicht „schwarz“ werden, sondern trotz des Gegenlichts gut erkennbar sein. Sie lösen dieses Problem so: Das Motiv im Sucher anvisieren und so nahe an den wichtigen Bildausschnitt herangehen, daß dieser den Sucher fast völlig ausfüllt. Jetzt die Speichertaste ⑲ drücken, die Belichtungs-Anzeige erscheint im Sucher (Abb. 24). Die von der Automatik für diesen wichtigen Teil des

Bildes gemessene Belichtungszeit wird gespeichert. (Die Leuchtdiode für die ermittelte Zeit blinkt, solange die Speichertaste gedrückt ist.) Die Speichertaste gedrückt halten, den endgültigen Bildaus-

schnitt wählen und die Sensortaste auslösen. Fertig, die Speichertaste kann wieder freigegeben werden.



Abb. 24

Besondere Effekte durch Belichtungs-Beeinflussung.

Und noch eine Möglichkeit, Ihren Fotos das gewisse Etwas zu geben: Die von der Automatik ermittelte korrekte Belichtung kann von Hand nach oben oder unten verändert werden. Von Vorteil vor allem bei Gegenlicht-Aufnahmen oder Spotlicht-Fotos.

Dazu den Sperrknopf für die Einstellung der Film-Empfindlichkeit $\odot$ drücken und den Einstellring je nach Aufnahmesituation auf die gewünschte Position drehen (Abb. 25).

Bei Stellung „+“ belichten Sie 1 Blende über.

Bei Stellung „-“ belichten Sie 1 Blende unter.

Die gerasteten Zwischenwerte entsprechen jeweils

1/3 Blende. Daran denken: Nach den Aufnahmen wieder Film-Empfindlichkeit wie vorher einstellen!



Abb. 25

So können Sie testen, ob die Batterien funktionieren.

Zeitknopf $\odot$ in die Stellung „Auto“ drehen (Abb. 26). Sensor-Auslöser andrücken und auf die Belichtungs-Anzeige im Sucher achten.

Leuchtet eine der Leuchtdioden auf, sind die Batterien in Ordnung. Erlischt die Leuchtdiode

aber wieder, müssen die Batterien erneuert werden (natürlich auch, wenn keine aufleuchtet). Außerdem läßt sich die Kamera ohne Batterien oder mit zu schwachen Batterien nicht auslösen.



Abb. 26

Die leistungsstarken Spezial-Blitzgeräte.

Für Ihre AGFA Selectronic 3 empfehlen wir Ihnen die Serien-Computer-Blitze Agfatronic 302 CSI und 352 CSI. Diese Blitzgeräte überzeugen durch ihren hohen technologischen Entwicklungsstand. Sie können sie einsetzen für schnelle Fotoserien bis zu 2 Fotos pro

Sekunde (mit Winder) und haben die Wahlmöglichkeit zwischen direktem und indirektem Blitz.

Sie können mit diesen Geräten den Belichtungsschalter in Stellung „Auto“ belassen. Die Umschaltung auf 1/60 sec. und die Anzeige der Blitzbereitschaft

durch Aufblinken der Zeit-anzeige 1/60 sec. (zusätzlich zur Anzeige der ohne Blitz geltenden Zeit) im Sucher erfolgt selbsttätig durch das am Aufsteckschuh (Abb. 27) angeschlossene Blitzkabel.

Sie können auch andere Geräte, die über einen Mitlenkontakt verfügen, über den Steckschuh anschließen oder auch die Kabelverbindung mit dem separaten X-Kontakt-Anschluß wählen (Abb. 28). Zeitenvorwahl auf 1/60 sec. stellen.

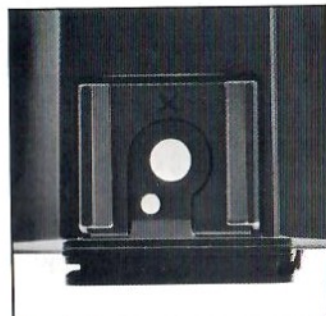


Abb. 27
28

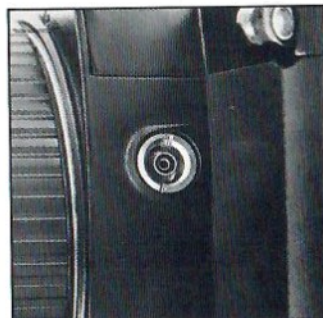


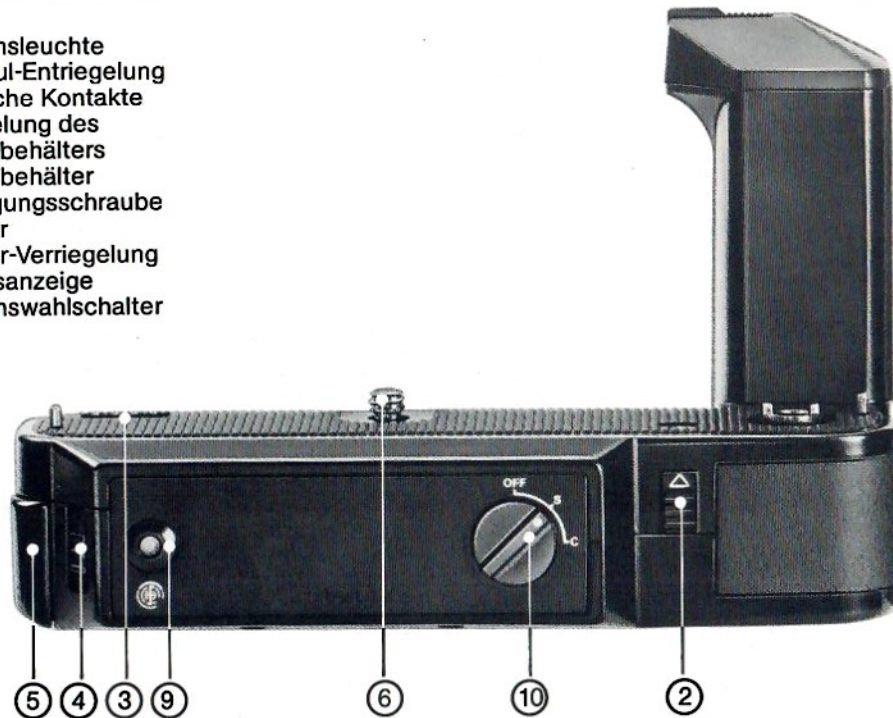
Abb. 28

Neue Möglichkeiten durch Winder-Anschluß.

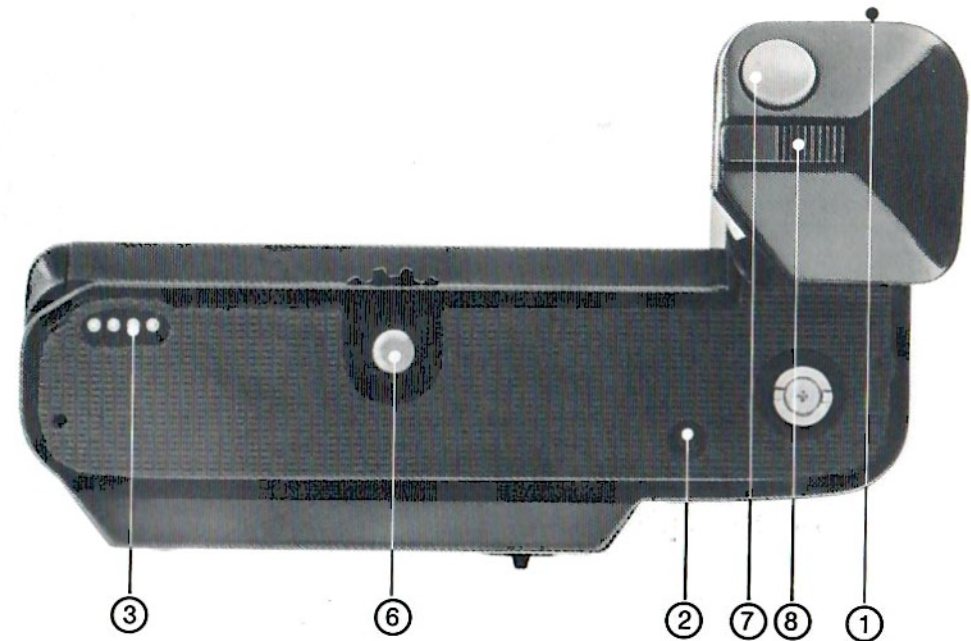
Für Ihre AGFA Selectronic 3 gibt es den speziell entwickelten Winder. Mit diesem Motor erweitern Sie Ihre Kamera zu einer kompakten Einheit. Neue fotografische Möglichkeiten eröffnen sich Ihnen durch die Wahl zwischen Einzel- und schnellen Reihenaufnahmen. Sie können so bis zu 2 Bilder pro Sekunde schießen (vor allem hochinteressant für Bewegungsstudien). Der Winder hat einen Handgriff mit verriegelbarer Auslösetaste.



- ① Funktionsleuchte
- ② Rückspul-Entriegelung
- ③ Elektrische Kontakte
- ④ Verriegelung des Batteriebehälters
- ⑤ Batteriebehälter
- ⑥ Befestigungsschraube
- ⑦ Auslöser
- ⑧ Auslöser-Verriegelung
- ⑨ Betriebsanzeige
- ⑩ Funktionswahlschalter



30



31

Einsetzen der Batterien.

1. Verriegelung des Batteriebehälters ④ in Pfeilrichtung drücken. Batteriebehälter ⑤ herausziehen (Abb. 29).

2. Batteriebehälter mit 4 Alkali-Batterien 1,5 Volt Größe AA (Varta 4006, Mallory Mn 1500, UCAR E91) laden. Auf richtige

Position der Plus- und Minuspole achten.

Ein Satz neuer Alkali-Batterien reicht aus, mindestens 20 Filme à 36 Aufnahmen bei Raumtemperatur zu belichten.

Sollte der Motor während des Filmtransports nicht ganz durchziehen, reicht

die Kraft der vorhandenen Batterien nicht mehr zu seinem Betrieb. In diesem Falle Transport mit Schalthebel vornehmen und Batterien durch neue ersetzen. Beim Einlegen neuer Batterien immer alle vier Batterien ersetzen und auf richtige Polung achten.

Wichtig: Wird der AGFA Winder längere Zeit nicht benutzt, bitte Batterien herausnehmen.

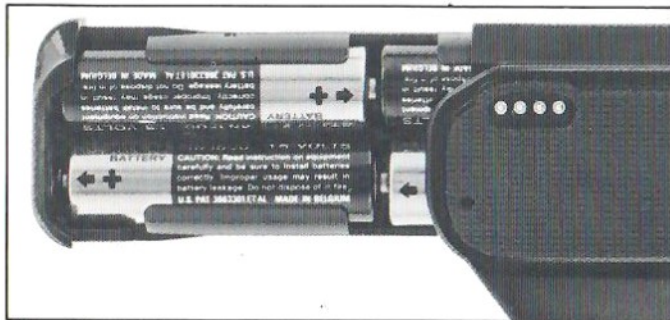


Abb. 29

32

Befestigung an der Kamera.

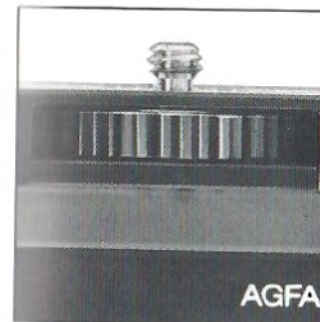


Abb. 30

Funktionsleuchte

Beim AGFA Winder zeigt eine rote Leuchtdiode ① Auslösung und automatischen Filmtransport an. Das Aufleuchten dieser Diode kennzeichnet die ordnungsgemäße Funktion der Kombination von Kamera und AGFA Winder.

1. Funktionswahlschalter ⑩ auf „OFF“ stellen.

2. Befestigungsschraube in Stativgewinde einführen und anziehen bis der Winder fest am Gehäuse sitzt. (Abb. 30). Dabei auf Ausrichtung des Winders zur Kamera achten, so daß die Führungsstifte in die Aussparungen auf der Unterseite der Kamera gleiten.

33

Filmtransport

Einzelaufnahmen

1. Funktionswahlschalter ⑩ auf „S“ (Einzelbelichtung) stellen (Abb. 31). Betriebsanzeige ⑨ leuchtet auf.
2. Bei jedem Druck auf den Auslöser der Kamera ④ oder des Winders ⑦ erfolgt eine Einzel-Belichtung. Der Film wird dann automatisch um ein Bild weitertransportiert.

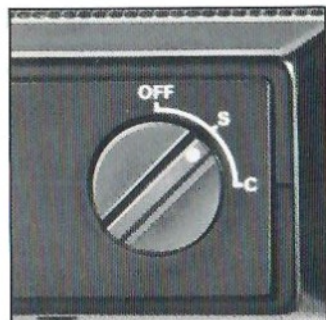


Abb. 31
34

Serienaufnahmen

1. Funktionswahlschalter ⑩ auf „C“ (Dauerbelichtung) einstellen.
2. Solange der Auslöser ⑦ des AGFA Winders oder der Kamera gedrückt wird, erfolgt eine Belichtung nach der anderen. Der gedrückte Auslöser des Winders kann durch Verschieben der Taste ⑥ nach links verriegelt werden.

Der AGFA Winder hat eine automatische Abschaltvorrichtung, die verhindert, daß am Filmende oder bei zu schwergängigem Film der Motor überlastet wird. Der Winder wird wieder funktionsfähig durch einmaliges Aus- und Einschalten.

Wichtig: Funktionswahlschalter ⑩ nur in eingerasterter Position verwenden, keine Zwischenwerte einstellen.

Einlegen und Rückspulen des Films.

Zum Filmwechsel braucht der AGFA Winder nicht abgenommen zu werden.

1. Einlegen
Vor Einlegen eines neuen Films (siehe S. 6) den Winder ausschalten (Stellung „OFF“). Den ersten Bild-Transport nach Schließen des Rückdeckels von Hand am Kamera-Schalthebel vornehmen.

2. Rückspulen
Hebel zur Rückspul-Entriegelung ② in Pfeilrichtung hochdrücken. Durch Drehen der Rückspulkurbel im Uhrzeigersinn Film zurückspulen (siehe Abb. 15).

Befestigung des AGFA Winders auf dem Stativ.

Der AGFA Winder ist mit einem Stativgewinde ausgestattet, an dem er auf einem Stativteller befestigt werden kann. Auch die Schiene der Agfatronic-Blitzgeräte kann hier angeschraubt werden.

Das große Spektrum der Fotografie durch die Wechselobjektive für Ihre AGFA Selectronic 3:

Zum System gehören mehrere mehrschichtvergütete Präzisions-Objektive, die exakt auf Ihre hochwertige AGFA Selectronic abgestimmt sind.

Folgende Palette steht Ihnen zur Verfügung:

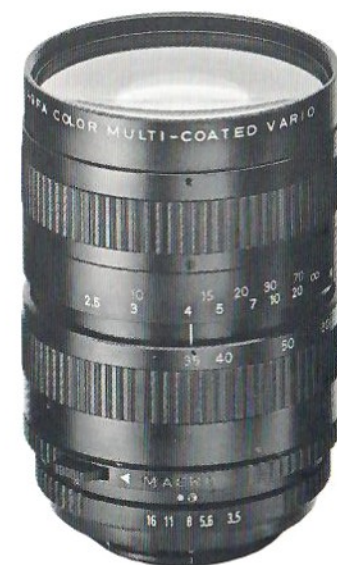
1,4/50 mm
1,9/50 mm
2,8/28 mm
2,8/35 mm
2,8/135 mm
3,5/200 mm
3,5-4,5/35-100 mm Vario-Objektiv mit Macro-Einstellung.

Vario-Objektiv

Die Brennweite des Vario-Objektivs ist von 35 mm bis 100 mm einstellbar.

Für die Blende gilt im allgemeinen der grüne Indexpunkt. Nur bei 100 mm Brennweite ist auf den roten Punkt einzustellen. Die Entfernungsskala reicht von 2,5 m bis ∞ . Wenn Sie den Macroring durch Drücken der Taste entriegeln und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, erweitern Sie den Anwendungsbereich je nach Einstellung der Entfernungsskala auf 38 cm bis 2 m. So können Sie z.B. mit einer halben DIN A4-Seite das Bild füllen. Da in die-

sem Fall die Entfernungsskala nicht gilt, wird die Schärfe nach dem Sucherbild eingestellt.



Einige Tips zur Pflege Ihrer wertvollen AGFA Selectronic.

Ihre AGFA Selectronic ist ein hochleistungsfähiges Präzisions-Instrument. Und ein sehr robustes außerdem. Wenn diese Kamera sorgfältig behandelt wird, kann sie Ihnen jahrelang

zuverlässig einwandfreie Aufnahmen liefern. Es lohnt sich darum, einige Regeln zu beachten:

Schmutz, Regen, große Hitze und Feuchtigkeit fernhalten. Die Objektivlinse

nicht mit den Fingern berühren. Zum Reinigen die Linse einfach anhauchen und sanft mit einem weichen, fusselfreien Tuch sauberwischen.

Wenn Sie längere Zeit nicht fotografieren: Batterien herausnehmen!

Lagert die Kamera für längere Zeit, sollten Sie die 3 Knopfzellen aus der Batteriehalterung ganz herausnehmen und sie später, wenn Sie fotografieren wollen, wieder einsetzen. (Siehe hierzu auch Abschnitt: „Als erstes: Batterien in die Kamera.“)

Sollte sich einmal irgendein Defekt einstellen: Nicht versuchen, selbst zu reparieren. Gehen Sie zum Fachhandel. Oder schicken Sie Ihre AGFA Selectronic direkt an AGFA-GEVAERT. Hinweise dazu im beiliegenden Kundendienst-Heft.

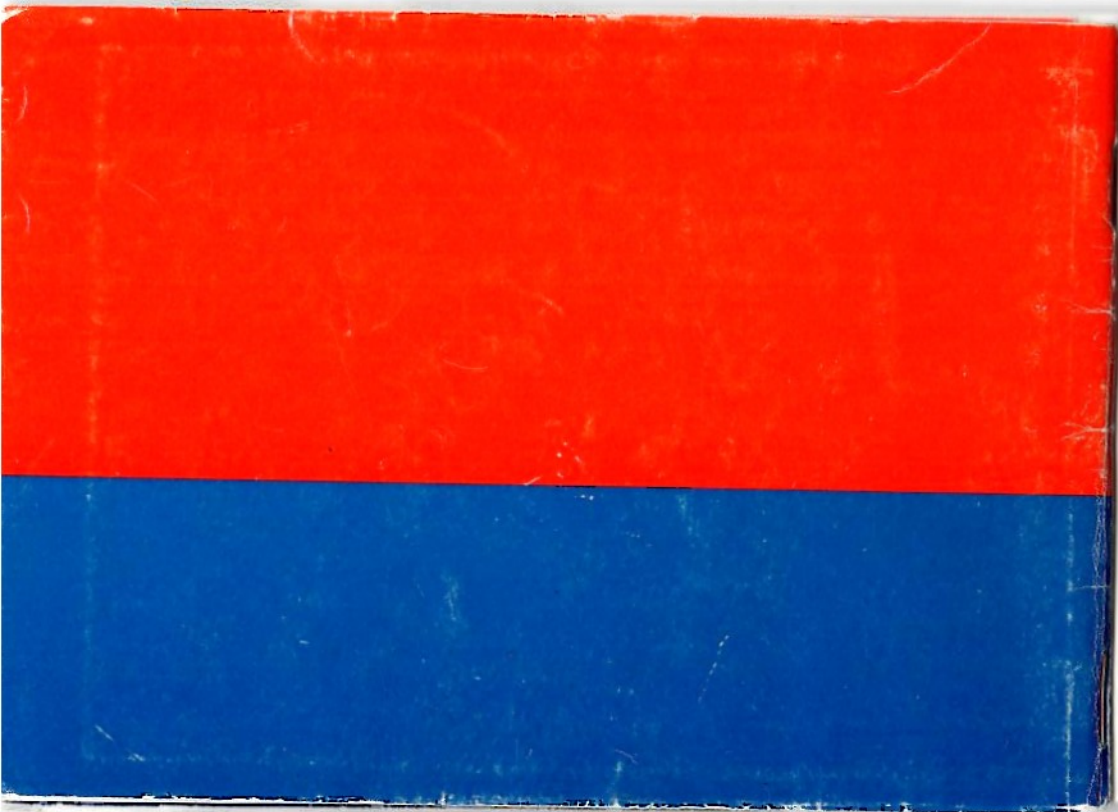
Der „technische Steckbrief“ Ihrer AGFA Selectronic 3

Kameratyp	einäugige Spiegelreflex-Kamera, 35 mm
Gehäuseabmessungen	138,6 (B) x 87,5 (H) x 50,1 (T) mm
Gehäusegewicht	510 g
Bildformat	24 x 36 mm
Objektivbefestigung	K-Bajonett
Spiegel	Umkehrspiegel, stoßgedämpft
Sucher	Penta-Prisma, Mattscheibe mit Mikrorasterring und Schnittbild-Indikator
Sucherausschnitt	ca. 92% des Filmformates
Suchervergrößerung	ca. 0,87 bei 50 mm Objektiv-Brennweite
Sucheranzeigen	16 Leuchtdioden, Belichtungszeiten, Unter-, Überbelichtung
Verschluß	senkrecht ablaufender Metall-Schlitzverschluß, elektromagnetisch gesteuert
Automatische Belichtungszeiten	8 - 1/1000 sec., stufenlos
Frei wählbare Belichtungszeiten	4 - 1/1000 sec., B
Belichtungsmessung	mittenbetonte Offenblendenmessung durchs Objektiv
Fotoempfänger	2 Silizium-Fotodioden
Steuerbereich	LW - 2 ... ~ 19 bei 100 ASA/21 DIN
Speicherung	durch eingebauten Druckschalter
Filmempfindlichkeitsbereich	25 ... 3200 ASA/15 ... 36 DIN
Belichtungskorrektur	± 1 Blendenstufe

ASA/DIN-Vergleichstabelle

ASA	DIN	ASA	DIN
3200	36	250	25
2560	35	200	24
2000	34	160	23
1600	33	125	22
1280	32	100	21
1000	31	80	20
800	30	64	19
640	29	50	18
500	28	40	17
400	27	32	16
320	26	25	15

Mehrfachbelichtung	ja
Schnellschalthebel	Schaltwinkel 130°, 25° Vorhub
Winder	ansetzbar, Einzel- und Serienauslösung
Bildzählwerk	Vorwärtszählend bis 36 Schaltungen, Rückstellung auf „A“ durch Öffnen des Rückdeckels
Filmrückspulung	Rückspulkurbel
Auslösersystem	Sensor-Auslösung
Auslösesperre	ja
Selbstausröser	elektronisch, ca. 5 und 10 Sekunden
Batterien	3 Knopfzellen 1,5 V, z.B. Mallory 10L14, Varta V76PX oder V13 GA oder National G13 oder LR44
Batterieprüfung	über Leuchtdioden-Anzeige im Sucher
Blitzanschluß	Steckschuh mit Mittenkontakt
Blitzzeit	1/60 sec., X-Kontakt
Zeitumschaltung	automatisch vom Blitzgerät bei Agfatronic 302 CS und 352 CS oder von Hand bei beliebigen Geräten
Bereitschaftsanzeige	im Sucher blinkt Leuchtdiode für 1/60 sec. bei Agfatronic 352 CS
Kamera-Rückdeckel	seitlich angelenkt,
Filmmerk-Halter	am Rückdeckel
Stativgewinde	1/4 Zoll



AGFA-GEVAERT wünscht
Ihnen viel Spaß mit Ihrer
neuen AGFA Selectronic 3
– und viele schöne Augen-
blicke im Leben, bei denen
es sich lohnt, sie im Bild
festzuhalten.